

Bismillah

Rede Kundgebung zum Anschlag auf Kopten in Ägypten (gehalten am 8.1.2011)

Liebe anwesende nichtmuslimische Freunde und Mitstreiter, liebe muslimische Geschwister ich grüße euch alle mit dem islamischen Friedensgruß: *assalamu alaikum* – der Frieden sei über euch.

Im Namen des Dachverbandes Islamischer Vereine möchte ich euch alle für euer heutiges Kommen zur Kundgebung gegen den Terroranschlag, der gegen die Kopten in Ägypten verübt wurde, danken.

Die Initiative für diese Kundgebung ging vom Deutschsprachigen Muslimkreis Karlsruhe aus, der auch einer der Mitbegründer des Dachverbandes ist.

Die letzte Kundgebung des Dachverbandes war vor einigen Monaten am Kronenplatz im Zusammenhang mit dem Angriff auf die Friedens-Flotille durch die israelische Armee, bei dem 10 Muslime starben.

Heute sind wir hier weil u.a. koptische Christen angegriffen wurden.

Muslime als Teil einer religiösen Minderheit der deutschen Gesellschaft, von denen die allermeisten nach Deutschland vor nicht allzu langer Zeit als Migranten eingewandert sind, organisieren eine öffentliche Kundgebung, um ihre Solidarität mit der christlichen Minderheit der Kopten in Ägypten zu bekunden, die nahezu seit zweitausend Jahren dort leben.

Verkehrte Welt? Eigentlich gehören doch nach dem allseits verbreiteten Schema Muslime in den Orient und Europa ist ausschließlich christlich .

Nein, die Welt ist nicht verkehrt, die Christen gehören ebenso zu Ägypten, Pakistan, Saudi Arabien, Iran, Malaysia, Irak oder Indonesien wie die Muslime zu Berlin, Dresden und Karlsruhe, Paris und Marseille, London und Manchester, Amsterdam oder zu New York, Los Angeles und Washington gehören.

Nein, die Welt ist nicht verkehrt. Was womöglich verkehrt ist, sind unsere Vorstellungen, die wir ändern müssen! Die Welt ist anders und sie verändert sich ständig.

Wir sind heute zusammengekommen um der 22 Opfer bei einem feigen Anschlag in Alexandria am Neujahrstag zu gedenken. Von den 22 Getöteten waren nach Medienangaben die meisten koptische Christen, mindestens 8 der 22 Toten sind Muslime. Es gab nahezu 100 Verletzte.

Und auch in Irak werden Christen getötet. Man hat sich dort dies oft mit der Kriegssituation und Besatzung erklärt. Aber in Ägypten herrscht kein Bürgerkrieg oder es existiert keine Besatzung durch eine fremde Macht.

Der Anschlag galt am Neujahrstag aber den Kopten in Ägypten, von denen möglichst viele nach einer Messe in der Al-Qiddissine-Kirche durch eine ferngezündete Autobombe umgebracht werden sollten.

Wir Muslime schulden gerade gegenüber den Koptischen Christen eine „historische Dankbarkeit“, denn Muslime hatten bei den Kopten in Abessinien Zuflucht gefunden als sie in Mekka in der Zeit des Propheten Muhammad (s) verfolgt wurden.

Der Anlass, der für den Anschlag vorgegeben wurde, war, dass zwei koptische Frauen zum Islam übergetreten sein sollen und gegen ihren Willen in einem koptischen Kloster festgehalten werden würden. Auch das ist keine Legitimation für Mord und Terror. Aber selbst für die Behauptung gibt es keinerlei Belege.

Schlimm und besorgniserregend ist, dass es nach dem Anschlag zu Ausschreitungen zwischen Muslimen und Christen gekommen ist, sogar zur Steinigung einer Moschee, die der Anschlagskirche nahe gelegen ist. So ist die Saat des Hasses der Terroristen aufgegangen und wenn die Ausschreitungen nicht aufhören, hätten die Terroristen eines ihrer perfiden Ziele erreicht, nämlich Unruhe, Unfrieden, Spaltung und weitere Gewalt zu verursachen.

Aber diejenigen, die terroristische Anschläge verüben, begehen Verbrechen gegen Gott und gegen die Menschheit.

Und es ist gleich, welcher Religion, Nationalität, Kultur oder welchem Geschlecht unschuldige Menschen angehören, wenn sie ermordet werden. Eine Einteilung in Christen und Muslime wäre hier menschenverachtend und würde bedeuten, dass es eine Hierarchie der Lebensberechtigung nach Religionszugehörigkeit geben würde.

Das kann aber niemals der Fall sein, denn jeder Menschen besitzt Recht auf Leben und Unversehrtheit.

Im aktuellen Fall besitzen die koptischen Christen, wie auch jede religiöse Minderheit in einer mehrheitlich muslimischen Gesellschaft das Recht frei zu leben und frei ihren Glauben zu praktizieren.

Denn Gott hat die Menschen mit einem freien Willen ausgestattet. Jeder hat das Recht seinen Glauben zu wechseln - ohne Druck und Verfolgung. Sei es vom Islam zum Christentum, vom Christentum zum Islam, von einer Religion zu einer anderen oder zu keiner.

Als Muslime und als Nichtmuslime auch das zu bekunden sind wir an diesem Tag hier. Wir alle sind für die Freiheit und den Schutz von Christen in Ägypten und anderswo und für die Freiheit und den Schutz für alle anderen Menschen.

Wir als Muslime stehen aus unserem muslimischen Glauben für diese Gesinnung ein und sind uns einig mit fast allen Menschen dieses Landes und der Welt.

Muslime, die hier stehen, sind genauso wie manche unserer muslimischen Geschwister in Ägypten und Niederlanden bereit, Wache vor den Kirchen gegen Angriffe und Anschläge zu halten.

Und wir Muslime sind uns gewiß, dass unsere Freunde, die hier sind oder gleichgesinnte Menschen, die heute hier nicht anwesend sein können, genauso Wache vor Moscheen halten würden, wenn

Muslime angegriffen werden würden.

Uns muss eines klar werden: Die koptischen Christen, wir selbst, alle Deutschen und Menschen guten Willens haben einen gemeinsamen Feind: den Terrorismus

An dieser heutigen Kundgebung stehen Muslime, Christen, Nichtmuslime, Nichtchristen, Gläubige und Nichtgläubige Seite an Seite für die Menschen ein, die zu Unrecht getötet wurden und Unterdrückung erfahren haben.

Wir alle verkünden hier, dass Terror durch nichts auf der Welt zu rechtfertigen ist.

Wir Muslime sind sehr traurig und betrübt darüber, dass das Ansehen unserer Religion, die den Frieden im ihrem Namen führt, durch sinnlose und verbrecherischen Taten verblendeter Gewalttäter geschändet und entstellt wird.

Im Islam wird jeder Angriff auf eine Kirche – oder eine Synagoge – wie ein Angriff auf eine Moschee betrachtet: Er ist eine Sünde und ein Verbrechen.

Wir alle müssen gemeinsam gegen Extremismus, gegen Gewalt sowie gegen radikale Gesinnungen eintreten, egal gegen wen sie sich richten oder von wem sie ausgehen.

Den Koptisch-Orthodoxen Christen drücken wir unsere Solidarität, unsere Betroffenheit und unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Wir wünschen Ihnen und Ihren Brüdern und Schwestern in Ägypten, dass Sie trotz des Entsetzens und der Trauer ein friedvolles Leben ohne Angst und in Sicherheit bestreiten können und mit Gottes Segen ein Jahr der Aufrichtigkeit, des Miteinanders und der Überwindung von Konflikten gelingen wird!

Unsere muslimischen Geschwister möchte an die Worte Gottes in der letzten Offenbarung erinnern: „O die ihr glaubt, seid Wahrer der Gerechtigkeit, Zeugen für Allah, auch wenn es gegen euch selbst oder die Eltern und nächsten Verwandten sein sollte!“ (Koran 4:135)

Im Namen des Dachverbandes islamischer Vereine in Karlsruhe und Umgebung möchte ich allen danken, die gekommen sind, besonders auch den muslimischen Geschwistern, die von weiter weg wie von Heilbronn oder Achern zu dieser Kundgebung gekommen sind.

Ein besonderer Dank gilt unseren Dialogpartner, von denen einige Vertreter von ihnen heute uns mit ihrer Anwesenheit unterstützen.

Als letztes Wort und als abschließenden Aufruf möchte allen sagen: Im Namen Gottes und der Menschen: Denkt über unser Zusammenleben nach und verbreitet Frieden!

Rüstü Aslandur, Deutschsprachiger Muslimkreis Karlsruhe